



Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte!

Mit der Einschulung beginnt für Ihre Kinder, aber auch für Sie, ein neuer Lebensabschnitt. Mit dieser Mappe möchten wir Ihnen für die Grundschulzeit **wichtige Informationen** geben.

Wir freuen uns auf die **Zusammenarbeit** mit Ihren Kindern und mit Ihnen!

Sollten Sie **Anregungen, Wünsche** oder **Probleme** haben, dürfen Sie sich gerne jederzeit an uns wenden.

Folgende Informationen sind in dieser Mappe enthalten:

1. UNSER LEITSPRUCH UND LOGO	2
2. WOCHENANFANGSKONZEPT.....	3
3. BETREUUNGSKONZEPT IM RAHMEN DER VERLÄSSLICHEN GRUNDSCHULE	3
4. KONZEPT DER OFFENEN GANZTAGSSCHULE	3
5. BUSFAHRPLAN	4
6. REGELUNGEN IM KRANKHEITSFALL / UNTERRICHTSBEFREIUNGEN IN BESONDEREN FÄLLEN.....	5
7. SCHULORDNUNG	5
8. REGELN FÜR EIN FRIEDLICHES ZUSAMMENLEBEN.....	8
9. HAUSAUFGABENKONZEPT.....	9
10. LEITLINIEN HEFT- UND MAPPENFÜHRUNG	9
11. LEISTUNGSBEURTEILUNG	10
12. ARBEITS- UND SOZIALVERHALTEN	11
13. BERATUNG INNERHALB DER SCHULE	12
14. ISERV	13
15. PLATZ FÜR EIGENE NOTIZEN	14

1. Unser Leitspruch und Logo



Leben

Nur im „**Miteinander - Leben**“ lernen Kinder voneinander, was sie später in der Gesellschaft füreinander brauchen. Jedes Miteinander braucht Regeln und Ordnungen im Zusammenleben. Das Einhalten der Klassenregeln und der Schulordnung schafft die Grundlagen für ein friedliches „Miteinander - Leben“. Eine Gemeinschaft beschränkt sich aber nicht nur auf das Miteinander im Klassenzimmer. Jeder soll sich auch in der großen Schulgemeinschaft wohl fühlen. Regelmäßige Feste und Feiern und andere gemeinsame Erlebnisse fördern den Zusammenhalt und schaffen ein angenehmes, emotionales Schulklima.

Lernen

In einer Arbeitsgemeinschaft benötigen alle Mitglieder das notwendige Sach- und Fachwissen. Die Lehrkräfte gestalten einen qualifizierten und innovativen Unterricht. Sie fördern die Schülerinnen und Schüler unter Berücksichtigung ihrer individuellen Voraussetzungen im Wissenserwerb, der Entwicklung der Kreativität und der sozialen Verhaltensweisen. Die Schülerinnen und Schüler übernehmen Verantwortung durch Aufgaben und Pflichten, üben sich in demokratischen Verhaltensweisen, gehen höflich sowie friedfertig miteinander um und helfen und unterstützen sich gegenseitig. So wird ein Rahmen geschaffen für ein freudiges, selbsttätiges, diszipliniertes und kooperatives **Lernen miteinander und voneinander**.

Wachsen

Die Gesellschaft fordert, dass Kinder Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Einstellungen verinnerlichen, die es ihnen erlauben, sich mit anderen auseinanderzusetzen, sich selbst wahrzunehmen und zu verstehen und mit anderen zusammenzuarbeiten. Das alles wird unter dem Aspekt des sozialen Lernens zusammengefasst. Die Kinder lernen dabei Werte kennen und achten, um ihr Handeln nach ihnen auszurichten. Die größte Chance auf Verwirklichung haben Ziele, die aus einem gemeinsamen Anliegen **wachsen**.

Hand in Hand

Die Grundwerte, die sich hinter den Begriffen **Leben, Lernen und Wachsen** verbergen, bilden die Basis unseres Schullebens. Darüber hinaus möchten wir das Leitbild „**Hand in Hand**“ gezielt und fächerübergreifend über das Jahr verteilt im Unterricht aufgreifen. Den Schülerinnen und Schülern soll mit Hilfe des Symbols der Hand immer wieder verdeutlicht werden, dass das Leitbild unser tägliches Handeln und Denken bestimmen soll.

2. Wochenanfangskonzept

Um die dargelegten Grundwerte und Grundsätze stets in Erinnerung zu rufen, versammelt sich unsere Schulgemeinschaft seit vielen Jahren jeden Montagmorgen für ca. 15 Minuten in der Pausenhalle und beginnt die neue Schulwoche gemeinsam. Die einzelnen Jahrgänge gestalten im wöchentlichen Wechsel die Eröffnung der Aula-Runde beispielsweise mit einem Gebet, einem Lied oder einem Gedichtvortrag.

Anschließend werden verschiedene Punkte besprochen:

- Rückblick der vergangenen Woche / Ausblick auf die beginnende Woche
- Nötige Erinnerung an Schulordnung / Regeln für ein friedliches Zusammenleben
- Besprechung aufgekommener Probleme und gemeinsame Lösungssuche
- Würdigung besonderer Leistungen
- Singen eines Geburtstagsliedes für die Geburtstagskinder der vergangenen Woche

3. Betreuungskonzept im Rahmen der Verlässlichen Grundschule

Die Grundlage unseres Betreuungskonzepts bildet der Erlass „Die Arbeit in der Grundschule“ (RdErl. d. MK, 01.08.2020)

Da wir eine Verlässliche Grundschule sind, ist die Betreuung an allen Schultagen, also **montags bis freitags von 7:45 – 12:40 Uhr** gewährleistet.

Zeitraumen	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. – 4. Stunde 7:45 – 11.35 Uhr	Unterricht Kl. 1-4	Unterricht Kl. 1-4	Unterricht Kl. 1-4	Unterricht Kl. 1-4	Unterricht Kl. 1-4
5. Stunde 11:55 – 12:40 Uhr	<i>Betreuung</i> Kl. 1 / 2	<i>Betreuung</i> Kl. 1 / 2	<i>Betreuung</i> Kl. 1 / 2	<i>Betreuung</i> Kl. 1 / 2	Unterricht Kl. 1 / 2
	Unterricht Kl. 3 / 4	Unterricht Kl. 3 / 4	Unterricht Kl. 3 / 4	Unterricht Kl. 3 / 4	Unterricht Kl. 3 / 4

Die Klassen 1 und 2 haben regulär **montags bis donnerstags** Unterricht von der **1. bis zu 4. Stunde** (Schluss um 11:25 Uhr). Nach vorheriger Anmeldung findet in der 5. Stunde eine **Betreuung** statt. **Am Freitag** haben alle Klassen Unterricht von der **1. bis zur 5. Stunde** (Schluss um 12:40 Uhr).

Die angebotene Betreuung wird durch unsere erfahrenen pädagogischen Mitarbeiterinnen gestaltet. Sie können Ihr Kind vor Beginn eines jeden Schulhalbjahres verbindlich für die kostenfreie Betreuung anmelden. Bei wichtigen Terminen muss ihr Kind für die Betreuung abgemeldet werden.

Die Zeit der Betreuung dient vor allem der **Entspannung und Bewegung**. Den Kindern wird ein kreatives Angebot gestellt, sodass sie basteln, spielen, malen, sich austauschen und / oder austoben können. Bei gutem Wetter sollen sich die Kinder möglichst auf dem Spielplatz aufhalten.

Die Erledigung der Hausaufgaben ist nicht Bestandteil der Betreuung.

4. Konzept der Offenen Ganztagschule

Seit dem Schuljahr 2019 / 2020 wird die Grundschule Höltinghausen als offene Ganztagschule geführt.

Alle Kinder vom 1. bis 4. Schuljahr können am Ganztagsangebot teilnehmen. Die Anmeldung erfolgt jeweils für ein Schulhalbjahr und ist verbindlich. Kinder der 1. und 2. Klasse, die an der Offenen Ganztagschule teilnehmen sollen, müssen auch am Betreuungsangebot teilnehmen. Eltern können ihre Kinder tageweise anmelden. Das entsprechende Formular zur Anmeldung im Ganztage finden Sie auf unserer Schulhomepage (gs-hoeltinghausen.de) unter der Rubrik „Formulare“.

Das Ganztagsangebot erstreckt sich von **Montag bis Donnerstag bis 15:00 Uhr**. **Freitags findet keine Ganztagsbetreuung** statt. Alle Kinder, die das Ganztagsangebot wahrnehmen, nehmen am **gemeinsamen Mittagessen** teil. Sie haben die Möglichkeit, für Ihr Kind über das Bestell- und Abrechnungssystem „i-NET-Menue“ ein warmes Mittagessen zu bestellen. Details für die Anmeldung sowie die Einsicht in den wöchentlichen Essensplan finden Sie auf unserer Schulhomepage.

Eine Verpflichtung zur Bestellung des Mittagessens besteht nicht, sodass auch eigens mitgebrachtes Essen verzehrt werden kann. Familien, die Anspruch auf **Leistungen für Bildung und Teilhabe (BUT)** haben, müssen auf eine fristgerechte Antragsstellung achten. Teilen Sie uns daher bitte rechtzeitig mit, wenn Sie betroffen sind.

Das Ganztagsangebot umfasst zudem eine **Hausaufgabenbetreuung**, die die möglichst vollständige Erledigung der Hausaufgaben zum Ziel hat. Wir erhoffen uns so eine Entlastung der Erziehungsberechtigten. Die Verantwortung für das vertiefende Lernen (Üben für Diktate, Vorbereitungen für Klassenarbeiten, Lesen üben, etc.) sowie die Kontrolle auf Vollständigkeit der Hausaufgaben obliegt aber weiterhin den Erziehungsberechtigten.

Tagesstruktur des Ganztags von Montag bis Donnerstag

Zeitraumen	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
1. – 4. Stunde 7:45 – 11:35 Uhr	Unterricht Kl.1-4	Unterricht Kl. 1-4	Unterricht Kl. 1-4	Unterricht Kl. 1-4
5. Stunde 11:55 – 12:40 Uhr	<i>Betreuung</i> Kl. 1 / 2	<i>Betreuung</i> Kl. 1 / 2	<i>Betreuung</i> Kl. 1 / 2	<i>Betreuung</i> Kl. 1 / 2
	Unterricht Kl. 3 / 4	Unterricht Kl. 3 / 4	Unterricht Kl. 3 / 4	Unterricht Kl. 3 / 4
Beginn des Ganztagsangebots				
6. Stunde 12:45 – 13:30 Uhr	Mittagessen			
7. Stunde 13:30 – 14:15 Uhr	Hausaufgaben			
8.Stunde 14:15 – 15:00 Uhr	Angebot			

5. Busfahrplan

Bei der Ankunft und Abfahrt der Busse an der Schule wird Ihr Kind durch eine Lehrkraft beaufsichtigt. Ein Busfahrtraining findet zudem im ersten Schulbesuchsjahr statt.

Abfahrtszeiten (Schulbeginn)

Haltestelle	Mo. – Fr. (zur 1. Stunde)
Kellerhöhe Kindergarten	7:08 Uhr
Birkenweg Frerichs	7:09 Uhr
Birkenweg Wulfers	7:11 Uhr
Mittelweg	7:15 Uhr
Am Schützenplatz	7:17 Uhr

Baumweg Sauerland	7:19 Uhr
Baumweg Warnke	7:21 Uhr
Stocksbusch Menke	7:22 Uhr
Hölt. Lünen	7:26 Uhr
Prozessionsweg Vocke	7:30 Uhr
Ankunft Grundschule Höltinghausen	7:33 Uhr

Abfahrtszeiten (Schulende)

Schulschluss	Abfahrtszeit des Busses
Nach der 4. Stunde (11:35 Uhr)	11:55 Uhr
Nach der 5. Stunde (12:40 Uhr)	12:50 Uhr
Nach der 6. Stunde (13:30 Uhr)	13:40 Uhr

6. Regelungen im Krankheitsfall / Unterrichtsbefreiungen in besonderen Fällen

Sollte ein Kind aus Krankheits- oder sonstigen Gründen nicht am Unterricht teilnehmen können, bitten wir die Erziehungsberechtigten, die Schule am Morgen des Fehltages telefonisch bis 7:45 Uhr im Büro zu benachrichtigen. Das Fehlen Ihres Kindes wird dann online von uns im Abwesenheitsmodul bei IServ eingetragen. Über Ihren Elternaccount bei IServ können Sie Ihr Kind zudem selber über das Abwesenheitsmodul von zu Hause aus krankmelden. Bitte beachten Sie, dass meldungspflichtige Krankheiten wie z.B. Windpocken, Keuchhusten, Scharlach, Masern, Mumps, Röteln-Erkrankungen etc. uns immer namentlich und sofort mitzuteilen sind!

Sollten Schüler abwesend und nicht bis 7:45 Uhr bzw. in der 1. Pause entschuldigt sein, erfolgt ein Kontrollanruf, um sicher zu stellen, dass keine Gefahr für das Kind besteht.

In besonderen Fällen (Beerdigungen, Hochzeiten der Eltern, etc.) können Kinder mit Genehmigung der Schulleitung vom Unterricht befreit werden. Dazu füllen die Erziehungsberechtigten ein Formblatt aus, das sie im Büro erhalten.

7. Schulordnung

Die Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte unserer Schule bilden eine Gemeinschaft. Damit sich alle in dieser Gemeinschaft wohlfühlen und unnötige Streitigkeiten und Unfälle vermieden werden, ist eine Ordnung notwendig.

An der Bushaltestelle

- Die Schülerinnen und Schüler, die mit dem Schulbus fahren, steigen hintereinander bei Ankunft des Busses an der Schule ohne Drängeln und Stoßen aus dem Bus und gehen über den Schulhof in die Schule.
- Niemand läuft über die Blumenbeete oder rennt um die Schule herum.
- Bei Unterrichtsende warten die Schülerinnen und Schüler an der Bushaltestelle und steigen geordnet und ebenfalls ohne Drängeln und Stoßen in den Bus.

Die Fahrradständer

- Fahrräder sind lediglich an den dafür vorgesehenen Fahrradständern abzustellen.
- Fahrräder sollten, wenn möglich, abgeschlossen werden.

- Während der Schulzeiten darf keiner mit dem Rad auf dem Schulgelände fahren.
- Das Spielen zwischen den Fahrradständern ist untersagt.

Auf dem Schulhof

- Bei gutem Wetter halten sich die Schülerinnen und Schüler in den Pausen auf dem Schulhof auf. Wenn es das Wetter erfordert, ziehen sie ihre Jacken an. (Regenpausen, die im Schulgebäude verbracht werden, werden frühzeitig angesagt).
- Fußball wird nur auf dem Soccerplatz oder auf der großen Wiese gespielt. Die Fußbälle müssen aus dem Lehrerzimmer abgeholt und nach Ende der Pause dort wieder abgegeben werden.
- Bei sehr nassem Wetter dürfen Teile des Schulhofes ggf. nicht betreten werden.
- Damit der Schulhof immer einen schönen und gepflegten Eindruck macht, müssen Abfälle in die Abfallbehälter geworfen werden.
- Um Unfälle zu vermeiden, darf auf keinen Fall mit Steinen, Schneebällen oder anderen harten Gegenständen geworfen oder mit Stöckern geschlagen werden.
- Eine Viertelstunde vor Unterrichtsbeginn und in den Pausen führt eine Lehrperson Aufsicht. An diese Lehrperson können sich die Schülerinnen und Schüler bei Streitigkeiten, Verletzungen oder anderen Anlässen wenden.
- Der Schulhof darf in der Pause nicht verlassen werden.

Pausenausleihe

- Die Schülerinnen und Schüler dürfen sich gegen Abgabe ihres Ausleih-Schlüsselanhängers ein Spielzeug aus der Pausenausleihe ausleihen.
- Am Ende der Pause muss das entsprechende Spielzeug wieder ordnungsgemäß in der Ausleihe abgegeben werden. Erfolgt dies nicht, wird der Anhänger einbehalten und es ist erstmal keine Pausenausleihe für das jeweilige Kind mehr möglich.
- Die Ausleih-Schlüsselanhänger werden in der Klasse in einem Schlüsselschrank gelagert. Jedes Kind verfügt über einen eigenen Anhänger, auf den zu achten ist. Bei Verlust ist keine Ausleihe mehr möglich.
- Die Pausenausleihe wird von den Schülerinnen und Schülern der vierten Klasse betrieben. Nur sie dürfen Spielzeug ausgeben und wieder annehmen.
- Freitags in der zweiten großen Pause sowie im Ganzttag bleibt die Ausleihe geschlossen.

Regenpausen

Ist es nicht möglich, dass die Schülerinnen und Schüler draußen spielen können, so gelten folgende Regeln:

- Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich in angemessener Lautstärke in ihren jeweiligen Klassenräumen mit dem bereitgestellten Beschäftigungsmaterial (Freiarbeit, Bücher, Spiele, Mal- und Bastelvorlagen, etc.). Die Aufsicht obliegt jeweils der Klassenlehrkraft.
- Die Aula kann nach einer bestimmten Reihenfolge von den jeweiligen Klassen in den Regenpausen genutzt werden: Klasse 1 am Montag, Klasse 2 am Dienstag, Klasse 3 am Mittwoch und Klasse 4 am Donnerstag. Am Freitag bleibt die Aula in den Regenpausen geschlossen.

Pausenhalle / Aula

- In der Pausenhalle und im Flur ist das Rennen und Toben verboten.
- Abfälle werden in den Abfalleimer oder in die Mülltonne gebracht.
- Alle Schülerinnen und Schüler bemühen sich Streit zu vermeiden.

Toilettennutzung

- Die Toiletten sind weder Aufenthaltsraum noch Spielzimmer.

- Die Toilettenräume sollten für den nächsten Nutzer sauber hinterlassen werden.
- Auf das Händewaschen nach dem Toilettengang ist zu achten.

Morgendliches Betreten der Schule und der Klassenzimmer

- Nach dem Betreten der Schule verbleiben Jacke und ggf. Schal, Mütze, Turnbeutel an der Garderobe.
- Die Schülerinnen und Schüler gehen direkt in ihren Klassenraum und beschäftigen sich dort in angemessener Lautstärke mit dem bereitgestellten Beschäftigungsmaterial. Das Herumrennen, Toben sowie das Spielen auf dem Flur, in der Aula oder in anderen Klassenräumen ist nicht erlaubt.
- Mitgebrachte Fußbälle werden im Lehrerzimmer abgegeben und nicht in der Klasse gelagert.

Ordnung im Klassenzimmer

- Die technischen Geräte dürfen ohne erteilte Erlaubnis nur von Lehrpersonen bedient werden.
- Die Schülerinnen und Schüler sind angehalten, Ordnung im Klassenraum sowie an ihren eigenen Plätzen zu halten und genutzte Materialien sachgerecht nach ihrer Nutzung wegzuräumen.
- Nach Unterrichtsschluss werden alle Schülerstühle hochgestellt.
- Am Freitag entleeren die Ordnungsdienste der jeweiligen Klasse den Bio-, Papier- und Plastikmüll in den entsprechenden Mülltonnen.

Frühstück

- Gefrühstückt wird gemeinsam im Klassenverbund in der zehnminütigen Frühstückspause im Anschluss an die zweite Stunde.
- Jedes Kind bringt dafür eine Brotdose mit einem gesunden Frühstück und einem gesunden Getränk mit.
- Süßigkeiten (Schokoriegel, Chips, sehr zuckerhaltige Getränke etc.) sind nicht erlaubt.
- Gegessen wird am Platz.
- Der Wasserspender in der Aula darf zum Auffüllen der Trinkflaschen genutzt werden.

Geburtstage

- Geburtstage werden innerhalb der Klasse mit der Klassenlehrkraft gewürdigt und gefeiert.
- Sollte vom Geburtstagskind eine Kleinigkeit ausgegeben werden, wird bitte nur **ein** Teil (z. B. **ein** Schokoriegel, **eine** Mini-Haribo-Tüte, **ein** Lolli etc.) und keine „bunte Tüte“ etc. verteilt.
- Die ausgeteilte Süßigkeit wird in die Schultasche gesteckt und erst zu Hause gegessen.

Verhalten bei Unfällen

Bei allen Unfällen oder auch kleineren Verletzungen wenden sich die Schülerinnen und Schüler an die aufsichtführende Lehrperson.

Geld und Wertsachen

- Die Schülerinnen und Schüler bringen nur dann Geld mit zur Schule, wenn es erforderlich ist.
- Für Geld und Wertsachen wird keine Haftung übernommen.
- Smartphones verbleiben bitte zu Hause.

Verlassen des Schulgeländes

- Grundsätzlich darf ein Schüler das Schulgelände nur nach Unterrichtsschluss verlassen.
- Die Eltern und Erziehungsberechtigten, die ihre Kinder abholen, warten bitte bis zum offiziellen Schulschluss außerhalb des Schulgeländes.

8. Regeln für ein friedliches Zusammenleben

In unserer Schule gelten die Regeln über „Vereinbarungen zum friedlichen Zusammenleben“. Sie werden zu Beginn des Schuljahres in allen Klassen erarbeitet bzw. wiederholt. So kann die Klassengemeinschaft im Konfliktfall auf folgende Regeln zurückgreifen.

Diese Regeln
halten wir ein!

Wir halten zusammen. Wir wollen, dass alle gerne zur Schule kommen. Wir sind freundlich zueinander, helfen und vertragen uns.	Wir gehen vorsichtig mit allen Dingen um. Wenn wir aus Versehen etwas zerstören, sagen wir Bescheid. Wenn wir uns etwas leihen möchten, fragen wir.
Wir sind alle verschieden. Auch wenn jemand anders ist oder anders aussieht, gehört er zu uns.	Wir gehen angemessen mit Streit um. Wenn zwei sich streiten, holen wir Hilfe. Wir gehen Streit aus dem Weg. Wir verletzen niemanden mit Worten oder Taten. Nach einem Streit vertragen wir uns wieder.
Sauberkeit Wir räumen unsere Sachen selbst weg und helfen anderen beim Aufräumen. Wir verlassen die Klassenräume ordentlich. Wir halten auch die Toiletten sauber.	In der Pause In der Pause dürfen wir rennen, toben und spielen. Beim Spielen an den Spielgeräten wechseln wir uns ab und schließen niemanden aus. Nach der Pause gehen wir zügig in die Klasse.

Bei Regelverstößen ist im Einzelfall zu entscheiden, ob eine Ermahnung, ein Gespräch oder eine sonstige Maßnahme angemessen ist.

Rote Karten

Bei größeren Verstößen stellen die Lehrkräfte eine „Rote Karte“ aus, die als zusätzliche Hausaufgabe erledigt werden muss. Die Schülerinnen und Schüler reflektieren dort ihr Fehlverhalten und leiten Konsequenzen aus diesem ab. Die „Rote Karte“ muss zu Hause mit den Eltern/Erziehungsberechtigten besprochen und von eben diesen unterschrieben werden. Die ausgefüllte „Rote Karte“ wird am nächsten Tag bei der entsprechenden Lehrkraft wieder abgegeben.

9. Hausaufgabenkonzept

Die regelmäßig aufgegebenen Hausaufgaben dienen hauptsächlich der Übung, Festigung und Vertiefung. Sie können aber auch zur Unterrichtsvorbereitung eingesetzt werden. Sie sollen von Kindern selbstständig bearbeitet werden können und können daher evtl. differenziert sein.

Der Zeitumfang sollten in der Grundschule **30 Minuten konzentriertes Arbeiten** nicht überschreiten. Bei zeitlichen und inhaltlichen Problemen bitten wir die Eltern um Rücksprache.

Die Aufgaben werden im **Grundschulplaner** notiert. Er ist sorgsam zu führen. Der Grundschulplaner kann auch für **die Kommunikation zwischen Erziehungsberechtigten und Lehrkräften** genutzt werden, sodass es erforderlich ist, ihn regelmäßig zu sichten.

10. Leitlinien Heft- und Mappenführung

Wir bitten darum, dass alle in der Schule benötigten Hefte vor Beginn des neuen Schuljahres von den Eltern mit dem **Namen des Kindes und der Klassenzugehörigkeit** beschriftet werden.

Die Arbeit im Heft wird im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet. Allgemein gilt aber, dass übersichtlich und leserlich geschrieben werden soll. **Ab der 3. Klasse** (ggf. auch nach Erwerb des Füllerführerscheins in der zweiten Klasse nach Ermessen der Klassenlehrkraft) darf ein Tintenkiller genutzt werden. Zudem lernen die Kinder, ihren Eintrag stets mit Datum zu versehen, die jeweilige Aufgabe / Buchseite zu notieren und Absätze zu nutzen.

Auch die für die Schule **benötigten Mappen / Schnellhefter** sind vor Beginn des neuen Schuljahres mit Namen und Klassenzugehörigkeit zu beschriften. Ab Klasse 3 wird das **Anlegen eines Inhaltsverzeichnisses** angeleitet. Ab Klasse 4 wird das selbstständige Führen eines Inhaltsverzeichnisses erwartet.

Für jedes Fach haben wir folgende Farben für die Mappen / Schnellhefter (s. Materialliste) vorgesehen:

Fach	Farbe
Postmappe	Weiß
Deutsch	Orange
Mathe	Rot
Sachunterricht	Grün (Pappmappe)
Religion	Blau
Musik	Gelb
Englisch	Lila

Die vollständige Materialliste ist auch auf unserer Schulhomepage (gs-hoeltinghausen.de) unter der Rubrik „Formulare“ zu finden.

Bewertung der Mappenführung

Die Schülerinnen und Schüler erhalten regelmäßig Rückmeldung zu ihrer Mappenführung. Die folgenden Bewertungskriterien werden dabei i.d.R. herangezogen:

- Leserliche Handschrift
- Vollständigkeit und Reihenfolge der Arbeitsblätter
- Bearbeitung der Arbeitsblätter
- Sauberkeit und Übersichtlichkeit der Mappe

- Sonstige Arbeiten: Deckblatt, Zusatzinformationen, etc.

Zusätzlich für die Klassen 3 und 4:

- Führung eines vollständigen Inhaltsverzeichnisses
- Nummerierung der Arbeitsblätter mit Seitenzahl und Datum

11. Leistungsbeurteilung

Der Schwerpunkt der Leistungsbewertung liegt im **1. und 2. Schuljahr** auf der unmittelbaren Beobachtung der Schülerinnen und Schüler. Hinzu kommen je nach Entwicklungsstand kurze schriftliche Lernkontrollen. Die Leistungen werden durch mündliche und schriftliche Hinweise der Lehrkraft gewürdigt. Lernkontrollen und Leistungsbewertung sind notwendige Bestandteile des Unterrichts.

Im 3. und 4. Schuljahrgang richtet sich die Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung an den Vorgaben des Kerncurriculums.

Die Überprüfung der Lernfortschritte und der Lernergebnisse erfolgt durch den Einsatz mündlicher, schriftlicher und anderer fachspezifischer Leistungen.

Jede Lehrkraft gibt zu Beginn eines jeden Schuljahres den Eltern auf einem Elternabend Auskunft über die Anzahl und den Umfang mündlicher, schriftlicher und anderer fachspezifischer Lernkontrollen zu jedem Fach.

Im Schulverbund Emstek / Cappeln wurde darüber hinaus für jedes Fach bei schriftlichen Lernkontrollen folgende prozentuale Bewertung festgelegt:

Note	Erreichte maximale Punktzahl in %
1	100 - 97%
2	96 - 85%
3	84 - 70%
4	69 - 50%
5	49 - 25%
6	24 - 0%

12. Arbeits- und Sozialverhalten

An unserer Schule haben wir uns darauf geeinigt, dass auf dem Zeugnis das Arbeits- und Sozialverhalten in Kurzform vermerkt wird. Grundsätzlich wird bei der Begutachtung von einem Verhalten ausgegangen, dass es den Erwartungen entspricht (C) – von diesem Standpunkt aus, wird ggf. nach oben oder unten abgestuft. Abweichungen des erwarteten Verhaltens werden zudem an den Elternsprechtagen kommuniziert.

A	verdient besondere Anerkennung
B	entspricht den Erwartungen in vollem Umfang
C	<i>entspricht den Erwartungen</i>
D	entspricht den Erwartungen mit Einschränkungen
E	entspricht nicht den Erwartungen

Die Bewertungskriterien und Abstufungen im Arbeitsverhalten gliedern sich wie folgt:

Bewertungskriterien	Abstufungen des Arbeitsverhaltens
Leistungsbereitschaft und Mitarbeit	A zeigt eine sehr hohe Leistungsbereitschaft und arbeitet stets aktiv mit. B strengt sich im Unterricht an und arbeitet aktiv mit. <i>C strengt sich im Unterricht an und arbeitet meistens aktiv mit.</i> D sollte sich noch mehr anstrengen und im Unterricht aktiver mitarbeiten. E strengt sich nicht genug an und arbeitet zu wenig im Unterricht mit.
Ziel und Ergebnisorientierung	A arbeitet besonders ziel- und ergebnisorientiert. B arbeitet ziel- und ergebnisorientiert. <i>C arbeitet durchweg ziel- und ergebnisorientiert.</i> D sollte ziel- und ergebnisorientierter arbeiten. E arbeitet noch zu selten ziel- und ergebnisorientiert.
Kooperationsfähigkeit	A arbeitet sehr gut mit anderen zusammen. B arbeitet gut mit anderen zusammen. <i>C arbeitet mit anderen zusammen.</i> D bemüht sich, mit anderen zusammenzuarbeiten. E sollte lernen mit anderen besser zusammenzuarbeiten.
Selbstständigkeit	A bearbeitet die Aufgaben außerordentlich selbstständig. B bearbeitet die Aufgaben sehr selbstständig. <i>C bearbeitet die Aufgaben meistens selbstständig.</i> D bearbeitet die Aufgaben noch nicht selbstständig genug. E bearbeitet die Aufgaben noch zu unselbstständig.
Sorgfalt und Ausdauer	A arbeitet in hervorragender Weise sorgfältig und ausdauernd. B arbeitet besonders sorgfältig und ausdauernd. <i>C arbeitet überwiegend sorgfältig und ausdauernd.</i> D arbeitet noch nicht sorgfältig und ausdauernd genug. E arbeitet nicht sorgfältig und ausdauernd.
Verlässlichkeit	A erledigt die Aufgaben außerordentlich zuverlässig. B erledigt die Aufgaben besonders zuverlässig. <i>C erledigt die Aufgaben zuverlässig.</i> D erledigt die Aufgaben noch nicht zuverlässig genug. E erledigt die Aufgaben sehr unzuverlässig.

Die Bewertungskriterien und Abstufungen im Sozialverhalten gliedern sich wie folgt:

Bewertungskriterien	Abstufungen des Sozialverhaltens
Reflexionsfähigkeit	A kann eigenes Verhalten besonders gut reflektieren. B kann eigenes Verhalten gut reflektieren. C kann eigenes Verhalten reflektieren. D sollte eigenes Verhalten noch stärker reflektieren. E kann eigenes Verhalten noch zu wenig reflektieren.
Konfliktfähigkeit	A löst Konflikte besonders altersangemessen und vorbildlich. B löst Konflikte altersangemessen und geschickt. C löst Konflikte altersangemessen. D löst Konflikte noch nicht immer altersangemessen. E zeigt wenig Bereitschaft und Fähigkeit, Konflikte altersangemessen zu lösen.
Vereinbaren und Einhalten von Regeln, Fairness	A hält Regeln und Vereinbarungen vorbildlich ein und zeigt besondere Fairness. B hält Regeln und Vereinbarungen immer ein und zeigt faires Verhalten. C hält Regeln und Vereinbarungen ein. D hält Regeln und Vereinbarungen noch nicht immer ein und sollte auf Fairness achten. E hält Regeln und Vereinbarungen nur selten ein und muss stärker auf Fairness achten.
Hilfsbereitschaft und Achtung anderer	A ist stets hilfsbereit und achtet andere in vorbildlicher Weise. B ist sehr hilfsbereit und achtet andere. C ist meistens hilfsbereit und achtet andere. D sollte hilfsbereiter sein und andere stärker achten. E ist selten hilfsbereit und achtet andere zu wenig.
Übernahme von Verantwortung	A übernimmt in vorbildlicher Weise Verantwortung. B ist stets bereit Verantwortung zu übernehmen. C ist meistens bereit Verantwortung zu übernehmen. D sollte bereit sein, Verantwortung zu übernehmen. E ist nicht bereit Verantwortung zu übernehmen.
Mitgestaltung des Gemeinschaftslebens	A beteiligt sich in vorbildlicher Weise an der Gestaltung des Gemeinschaftslebens. B beteiligt sich aktiv an der Gestaltung des Gemeinschaftslebens. C beteiligt sich an der Gestaltung des Gemeinschaftslebens. D sollte sich stärker an der Gestaltung des Gemeinschaftslebens beteiligen. E beteiligt sich nicht an der Gestaltung des Gemeinschaftslebens.

13. Beratung innerhalb der Schule

Um Eltern, Schülerinnen und Schüler, aber auch die Lehrkräfte direkt innerhalb der Schule bei Problemen zu unterstützen, arbeiten wir mit der Sozialarbeiterin Frau Nadine Meyer eng und vertrauensvoll zusammen. Sollte es Schwierigkeiten geben, kann Frau Meyer auch kurzfristig beratend tätig werden und sie ggf. an außerschulische Beratungsstellen verweisen.

14. IServ

- Unsere Schule arbeitet mit dem Schulportal IServ, welches als zuverlässiges Kommunikationsmittel zwischen Eltern und Schulteam dient.
- IServ hat viel zu bieten: Es verfügt über eine E-Mail-Funktion, mit der ein schneller Austausch zwischen Lehrkräften und Eltern möglich ist. Des Weiteren können z. B. E-Mails an eine ganze Klasse versendet werden, Dateien hochgeladen und anstehende Klassenarbeiten sowie bevorstehende Schultermine eingesehen werden. Zudem verfügt IServ über eine Benachrichtigungsfunktion, sodass Sie, wenn Sie die App auf Ihrem Smartphone installiert haben, eine Meldung erhalten, wenn z. B. eine neue E-Mail eingegangen ist.
- Sie benötigen zwei Accounts: Einen Schüleraccount, der unter dem Namen Ihres Kindes läuft und einen Elternaccount, der unter dem Namen eines Elternteils geführt wird. Der Grund dafür liegt darin, dass manche Module wie z. B. das Elternbriefmodul und das Abwesenheitsmodul ausschließlich über einen Elternaccount nutzbar sind. Daher ist es wichtig, dass Sie sich regelmäßig in beiden Accounts anmelden.
- **Ihre Anmeldedaten für die erste Registrierung erhalten Sie per Brief von uns.**
- Elternbriefe, die Sie über Ihren Elternaccount abgerufen haben, markieren Sie bitte immer als „gelesen“. Auf diese Weise ist für uns erkennbar, dass Sie informiert sind.
- Auf unserer Schulhomepage (gs-hoeltinghausen.de) finden Sie unter dem Reiter „ISERV“ alle wichtigen Formulare zum Umgang mit IServ, darunter eine Kurzanleitung über die generelle Nutzung von IServ, Informationen zum Elternaccount sowie die Nutzungsvereinbarung.
- Wir bitten Sie dringend, sich bei Anmeldeproblemen mit IServ direkt in unserem Sekretariat zu melden, da unsere Kommunikation zwischen Ihnen als Eltern und uns als Schulteam zum Großteil über dieses Portal stattfindet und Sie andernfalls wichtige Informationen nicht erhalten!

15. Platz für eigene Notizen

[illegible]